

zusammen seufzt und zusammen in *Geburtswehen* liegt bis jetzt. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selber seufzen in uns selbst und *erwarten die Sohnschaft*: Die Erlösung unseres Leibes.“ Röm 8, 22-23.

Jesus aufnehmen

Wenn sie, lieber Leser, in diese heile Welt Gottes hineingeboren werden wollen und darin ab nun leben wollen, dann sprechen sie mit mir folgendes Gebet, das gemäß dem Wort Gottes auch bei Gott Erhörung finden wird. Er wird ihnen das Wort Gottes lebendig machen und erschließen, sie auch andere Menschen finden lassen, die dieselbe Erfahrung mit Gott machen wie sie und Gott wird ihre Gebete erhören. Sie werden ein Segen werden für ihre Angehörigen und für noch viele andere. Sie werden ein Durchhaltevermögen bekommen bis sie am Ziel angelangt sind, wo der Siegeskranz Christi für sie wartet.

Mein Übergabegebet

Herr Jesus Christus, ich schaue auf zu dir, der du in der Vollmacht des Vaters gekommen bist, uns Retter und Heiland zu sein. Ich sehe mich in diesem großen Zusammenhang der gefallenen Schöpfung und ihrer Aufrichtung.

Ich ahne in meinem Herzen, dass ich ohne dich verloren bin an die Vergänglichkeit und an den Tod dieser Welt. Es fehlt mir jede Dimension des Lebens, wie es in dir ist. Ich habe mich von dir abgesondert und ohne dich gelebt. Das ist die Tiefe meiner Sünde, aus der Du mich durch dein Erlösungswerk am Kreuz erlösen willst.

Ich nehme dich auf als meinen Retter und Herrn, der mir all meine Schuld vergibt und meine Wunden heilt.

Du bist der gute Hirte, der mich führt durch seinen Heiligen Geist. Ich glaube an deine Vollmacht, denn der Vater hat dich beglaubigt in deiner Auferstehung. Allen, die dich aufnehmen, gibst du Vollmacht, Kinder Gottes zu sein. In dieser Wahrheit weiß ich, dass ich Kind Gottes sein darf.

Dafür danke ich dir, mein Herr und mein Gott, denn du hast Worte ewigen Lebens. So will ich dir gehören für Zeit und Ewigkeit. Amen

„Wenn ihr in meinem Wort bleibt (sagt Jesus), so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!“ (Joh. 8,31 ff).

JOHANNES RAMEL

A-3375 Krummnussbaum, Neudastrasse 10 - BH 20
www.johannes-ramel.at

VON OBEN GEBOREN

„Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“ (1 Joh 5, 13)

Alles menschliche Leben kommt durch eine Geburt zur Welt, auch das ewige Leben.

In die Welt hineingeboren

Wir kamen in diese Welt über unsere Geburt. Dabei haben wir das Wertvollste geschenkt bekommen, unser Leben. Wir konnten dieses Leben nicht erst verdienen und auch nicht selber hervorbringen. Es ist uns *gegeben worden*: Die Anlagen, für unser harmonisches Wachstum mit der Möglichkeit, dass Wunden wieder heilen, unsere Begabungen und Fähigkeiten zu Beziehungen in dieser Welt, die uns erfahren lassen, was Leid aber auch was Liebe ist. Wir wachsen über uns selber hinaus in einer Familie und in einer Gesellschaft. Wir werden gerade durch solche Beziehungen glücklich, finden Geborgenheit und Wertschätzung. Leider erfahren wir in unserer Welt aber auch Einsamkeit, ein Verlorensein und große Bedrängnis. Manchem kann der Stosseufzer kommen: Ach, wäre ich doch erst gar nicht geboren. Seine Probleme sind zu groß,

seine Kraft reicht nicht aus, damit zu recht zu kommen.
Gott weiß, dass unsere Rechnung in dieser Welt nicht aufgeht.

Von oben geboren

Menschen in höchster Not träumen von einer heilen Welt. Gott will uns tatsächlich durch eine einmalige Geburt in eine bessere Welt hineinführen. Es ist eine *Geburt aus Gott*. Nur so können wir in die Wirklichkeit gelangen, aus der Jesus Christus zu uns gekommen ist. Es ist die Wirklichkeit einer glückseligen Gemeinschaft Gottes des Vaters in seinem Sohn durch den Heiligen Geist. In dieser Gemeinschaft ist ein Meer der Seligkeit, eine Fülle des Lebens. Jesus hat gesagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben (Joh 10,10). Nur der Sohn Gottes kann ewiges Leben geben, weil nur er ewiges Leben hat. Jesus sagt von sich selbst: „Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst.“ Joh 5, 26.

Menschen haben Leben immer erst empfangen, Gott hat ein *Leben aus sich selbst*. Unser Leben ist ein Leben zum Tod. Gottes Leben kennt keinen Tod. Es gehört einer höheren Welt an, in der das Heilswirken Gottes zum Tragen kommt. Dort gibt es kein Leid, keine

Krankheit, keine Ungerechtigkeit und keinen Tod, so sagt die Schrift.

Dieses Leben Gottes können wir nicht selber hervorbringen, nicht verdienen. Es kann nur durch eine *neue Geburt* uns geschenkt werden. Es ist ein Geborenwerden in eine Welt Gottes, in der Gottes Königsherrschaft zum Tragen kommt. Es ist ein großes Geschenk der Liebe Gottes an den verlorenen Menschen.

Die unermessliche Liebe Gottes hat uns einen Brückenschlag bereitet. Nicht wir können zu Gott vordringen, Gott kommt zu uns. Dies bringt Johannes in den Worten zum Ausdruck: „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, mit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh 3, 16)

Ergreife die Hand Gottes

Diese Hilfe Gottes dürfen wir annehmen, das heißt Jesus Christus annehmen als den, der ewiges Leben gibt. „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.“ - „Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an; so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus

dem Willen des Mannes, sondern aus *Gott geboren sind*.“ (Joh 1, 5.11-13)

Er nimmt uns jede Selbstherrlichkeit, die sagt: Wir wollen aus uns selber leben, sein wie Gott. Nun fragt uns der Herr: „Willst du eine neue Beziehung der Kinderschaft annehmen, in der du ein wiederhergestelltes Leben aus mir hast und so wieder Gemeinschaft mit mir hast in Seligkeit?“

Ein Kind weiß um das Geschenk des Lebens, was es von liebenden Eltern geschenkt bekommt. So sollen wir uns mit unserem zerbrechlichen Leben Gott in die Hände geben und ER gibt uns eine neue Existenz in Jesus Christus für eine Welt in ihm, ein neues, ein ewiges Leben.

Von der Finsternis zum Licht

Damit überschreiten wir diese Welt der Finsternis und gehen in das Reich des Lichtes, in das Reich des Sohnes seiner Liebe. Wie wir vor unserer irdischen Geburt für diese Welt noch nicht sichtbar waren, so sind wir in dieser neuen Existenz noch nicht sichtbar für diese Zeit. Wir werden aber sichtbar werden, wenn Christus wieder kommt und die Welt Gottes wiederhergestellt wird. Dies wird ebenfalls mit einer Neugeburt verglichen. So sagt die Schrift: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung